

# Über Missstände im Sozialen

Ursa Koch liest aus ihrem Buch „Die Heiligenscheinhändler“

**Mit ihrem ersten Roman „Die Heiligenscheinhändler“ hat Ursa Koch buchstäblich ins Schwarze getroffen. Sie stellte kürzlich den Krimi in der Buchhandlung am Markt in Bad Urach vor.**

**DOROTHEE SCHEURER**

**Bad Urach.** Das Thema ist brisant. Geht es doch der Hauptfigur des Romans, Franka Maas, darum, Missstände in einer sozialen Einrichtung aufzudecken. Das ist alles andere als einfach. Als ihr Informant tot aufgefunden wird, schleust sich die engagierte Journalistin Franka Maas als Mitarbeiterin selbst in die Magdenwalder Heime ein. Nach und nach kommt sie den Vorgängen auf die Spur. Spenden und öffentliche Zuschüsse werden verschwendet, Mitarbeiter ungerecht behandelt und sexuell missbraucht. Sie selbst wird gemobbt.

Themen, die bei der fünfjährigen Recherche der Autorin noch nicht im Blickwinkel der Öffentlichkeit standen. Erst danach wurden Missbrauchsfälle in kirchlichen Einrichtungen bekannt. Auslöser für das Schreiben des Buches war der Anruf eines Bekannten, der ihr von Missständen in einer solchen sozialen Einrichtung berichtete.

Dass dieses Heim irgendwo in Deutschland stehen kann, zeigten die vielen Reaktionen per Mail oder

in Briefen, die Ursa Koch nach Erscheinen des Buches bekam. „Die meisten Absender dachten, ich hätte über eine soziale Einrichtung in ihrer Nähe geschrieben,“ erzählte sie bei der Veranstaltung. „Dem war natürlich nicht so. Solche Reaktionen kamen aber weniger hier aus der Gegend.“

Die erste Auflage mit 1000 Exemplaren war bereits nach drei Monaten vergriffen. Auch die zweite Auflage mit 2000 Exemplaren ist fast verkauft. Ursa Koch ist vielseitig. Sie arbeitete jahrelang als Redakteurin für Presse, Funk und Fernsehen im

In- und Ausland. Sie schrieb das Kinderbuch „Kleine weiße Wolke“ und führt in ihrem Heimatort Gomadingen ein Café. Prompt wurde sie auch von einer ZuhörerIn wiedererkannt und angesprochen.

Seit einem Jahr arbeitet sie an ihrem zweiten Roman. Da während der Wintermonate das Café geschlossen ist, hofft sie, während dieser Zeit ein großes Stück vorwärts zu kommen. „In diesen wird auch Franka Maas wieder eine Rolle spielen. Aber eine kleine“, verriet sie ihrem interessierten Publikum abschließend.



Ursa Koch in der Buchhandlung.

Foto: Dorothee Scheurer